

vor. — Das w. Randgebirge sind die Westghats (im Mittel 1500 m); sie lassen nur eine schmale, aber sehr fruchtbare Ebene, Malabar, an der Küste, während der niedrigere O.-Rand, die Ostghats, weiter zurücktritt und die breitere, gleichfalls sehr fruchtbare Ebene von Koromandel frei läßt.

Das Plateau selbst ist eine wellige Fläche (600—1000 m), auf welcher gerundete Hügel, mit prächtigen Waldungen bedeckte Tafelberge, die steil in Terrassen aufsteigen, sowie die Thäler der Plateaustrome sich durch Schönheit auszeichnen. Auch die Fruchtbarkeit ist groß, soweit genügender Regen fällt (Baumwollenkultur). Gold und Diamanten kommen in Menge vor.

Die Ströme des Plateaus übertreffen die deutschen an Größe, haben jedoch nur geringe Bedeutung sowohl für den Verkehr (Abfall zur Ebene) als auch für die künstliche Bewässerung. Wichtiger ist das Eisenbahnnetz, das die größern Hafenplätze (Kalkutta, *Madras, Bombay [é]) mit dem Binnenlande in Verbindung setzt.

Die S.-Spitze der Halbinsel ist mit einem selbständigen Gebirgssystem ausgefüllt und im S.-O. lagert sich die herrliche und reiche Insel Ceylon vor, von welcher die Felsen- und Korallenriffe der Adamsbrücke zum Festlande führen.

Die Malediven und Laccadiven, Inselgruppen vulkanischer Natur, sind von geringer Bedeutung.

f. Hinter-Indien ist durch hohe, jedoch nirgends Schneeberge tragende Ketten gebildet, die von Hochasien aus in f. Richtung hinziehen und im mittleren Teil sich zu großen, mit hohem Gras bewachsenen Plateauländern ausdehnen.

In den Mulden zwischen den Ketten fließen Iráwadi, Saluen, Menam und Mekong; von diesen haben Saluen und Mekong ihre Quellen noch in Tibet. — Die Ströme überschwemmen beim tropischen Regen unter großen Verheerungen ihre Thalebenen (ungesundes Klima) und machen sie sehr fruchtbar. Reisfelder in den Deltaebenen: *Rangún, *Bangkok, °Saigón.

Schiffbar ist nur der Iráwadi bis Bhamó. Lage von *Mandale [é]. — Am Mekong bemühen sich die Franzosen, die Hindernisse zu beiseitigen (Ausdehnung der Schifffahrt bis Siam).

Die Kette ö. vom Saluen bildet im S. die lange, schmale Halbinsel Malakka, die den Verkehr nach O. zu Umwegen nötigt. Bedeutung der Straße von Malakka: *Singapur. — Ein Kanal durch die Halbinsel würde Hongkong dem Hafen von Kalkutta 100 Stunden näher rücken.